

Danube Floodplain

Reduzierung des Hochwasserrisikos
durch Wiederherstellung der
Überflutungsflächen/Auen entlang der Donau

Was will das Projekt?

„Danube Floodplain“ trägt dazu bei, das Hochwasserrisiko durch die Erhaltung und Wiederherstellung von Auen/Überflutungsflächen entlang der Donau und ihrer Nebenflüsse zu verringern. Hierfür arbeiten Experten aus 10 Ländern und 24 Organisationen zusammen. Hauptzielgruppen sind Fachleute und Interessenvertreter sowie zuständige Ministerien beteiligter Staaten und für das Flussgebiet der Donau zuständige Behörden.

Projektdauer: 06.2018 – 11.2020.

Das Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert (EFRE, IPA Mittel).

Hauptziel

Verbesserung des länderübergreifenden Wassermanagements und der Hochwasserrisikoversorge bei gleichzeitiger Förderung der Biodiversität.

Erwartete Ergebnisse

Verbesserte Kenntnisse im integrativen Wassermanagement, welches die Vorteile für Ökosysteme, die Gesellschaft, die Wirtschaft und den Hochwasserschutz im Donaueinzugsgebiet einbezieht.

Ergebnisse

- Handbuch zur Wiederherstellung und Erhaltung der Auen/Überflutungsflächen des Donaueinzugsgebiets, das sich hauptsächlich an Fachleute und Umsetzer vor Ort richtet;
- Strategische Leitlinie für ein nachhaltiges Auen-/Überflutungsflächenmanagement im Donaueinzugsgebiet, die die wichtigsten Erkenntnisse in einem Handbuch für die breitere Öffentlichkeit zusammenfasst;
- Fahrplan für das Donaueinzugsgebiet, der die nächsten Schritte und Meilensteine für die Realisierung von Projekten an Auen- und Überflutungsflächen benennt.

Die Donau

- ist mit 2850 km zweitlängster Fluss Europas, fließt durch 19 Länder und bestimmt das Leben von 81 Millionen Menschen;
- ihr Einzugsgebiet umfasst 801.500 km²;
- hat seit dem 19. Jahrhundert 80% ihrer Auen und natürlichen Überschwemmungsgebiete verloren; und
- hat mit dem Verlust ihrer Auen eine verringerte Kapazität zur Trinkwasseraufbereitung.

Das Einzugsgebiet der Donau

- ist Lebensraum von mehr als 5000 Tier- und 2000 Pflanzenarten;
- versorgt rund 20 Millionen Menschen mit Trinkwasser;
- liefert eine Vielzahl an Ökosystemleistungen, u.a. durch Erhaltung der biologischen Vielfalt, Wasserreinigung, Hochwasserschutz, nachhaltige Fischerei und Tourismus;
- ist ein wichtiger Transportweg;
- spielt eine entscheidende Rolle in Freizeit und Tourismus – sorgt für einen erheblichen wirtschaftlichen Aufschwung entlang der Ufer; und
- seine Landnutzung ist stark diversifiziert; z.B. findet man in Auen/Überflutungsgebieten unterschiedliche landwirtschaftliche Techniken, Forstwirtschaft, Bergbau, verschiedene Naturräume, Siedlungen und Industrie.

Mehrwert von Auen/Überflutungsflächen

Auen bieten ausgezeichnete Lebensräume, insbesondere für Vögel, die sie als natürliche Zugkorridore und Nistplätze nutzen.

Sie spielen eine wichtige Rolle im Hochwasserschutz, indem sie vorübergehend das ablaufende Wasser speichern und somit die Energie des Hochwassers verringern.

Hochwasser sind an sich natürliche Phänomene, können jedoch zu Katastrophen mit weitreichenden Schäden führen - insbesondere wenn natürliche Auen von den Flüssen abgeschnitten bzw. Flüsse auf begradigte Kanäle reduziert wurden.



Da Überschwemmungen aufgrund des Klimawandels künftig stärker und häufiger auftreten werden, wird auch erwartet, dass deren negative Auswirkungen in Europa erheblich zunehmen. Die Klimaveränderungen werden die Gesellschaft für diese immer häufiger auftretenden Ereignisse noch anfälliger machen.

Zwischen 1980 und 2016 beliefen sich die gesamtwirtschaftlichen Verluste, die durch wetterbedingte und klimabedingte Extreme im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) verursacht wurden, auf rund 436 Mrd. EUR (2016) (EEA-Bericht, 2017).

436 Mrd. EUR

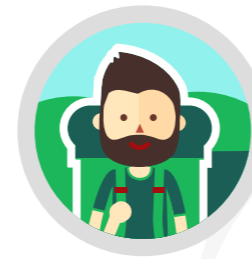


Mehrere Studien haben schon gezeigt, dass eine naturnahe Bewirtschaftung von Auen eine höhere Nutzung für die Menschen und das Ökosystem erbringt, als Ackerbau oder intensive Landwirtschaft.

Nachhaltigere, naturbasierte Lösungen sind erforderlich, um die Auswirkungen von Hochwasser zu reduzieren und dynamische Wasserökosysteme zu erhalten.

Natürliche Wasserretentionslösungen im gesamten Einzugsgebiet helfen, die Auswirkungen von Überschwemmungen, aber auch von Dürren zu verringern. Natürlicher Wasserrückhalt reduziert nicht nur das Überflutungsrisiko, sorgt auch für eine bessere Wasserverfügbarkeit, die sich positiv auf die Vegetation und den Grundwasserspeicher auswirkt, aber auch auf menschliche Nutzungen, wie z.B. die extensive Landwirtschaft.

Naturbasierte Lösungen zur Renaturierung von Auen und Überflutungsflächen können auf verschiedene Weise helfen:



- Hochwasserschutz, wirtschaftliche und ökologische Vorteile zusammenzubringen;
- die Möglichkeiten des Managements und der Nutzung von Auen/Überflutungsflächen zu erweitern;
- das Gebiet für nachhaltigen Tourismus attraktiver zu machen;
- eine höhere Lebensraum- und Artenvielfalt zu ermöglichen;
- die Auswirkungen extremer Wetterereignisse zu mildern;
- die Eintiefung des Gewässers zu verhindern und
- eine gute Wasserqualität zu erreichen.

Das Projekt wird Auen/Überflutungsflächen entlang der Donau und ihrer Nebenflüsse auswählen, die die Vorteile für Ökologie und Hochwasserschutz optimal kombinieren.

In fünf ausgewählten Pilotgebieten an der Donau und ihren Zuflüssen werden Machbarkeitsstudien durchgeführt. Renaturierungsmaßnahmen werden bewertet und es werden neue Optionen für das Hochwasserrisikomanagement erarbeitet, um bestmögliche Maßnahmen für die Ökosysteme und die menschliche Gesellschaft zu fördern.

Ausgewählte Pilotgebiete im Projekt Danube Floodplain

